



**Zwischenbericht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im
Rechnungsjahr 2007
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die Verwaltung berichtet über die finanzielle Entwicklung im laufenden Haushaltsjahr (Stand 31.05.2007). Nach dem derzeitigen Stand kann voraussichtlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis im Verwaltungshaushalt gerechnet werden. Im Vermögenshaushalt ergeben sich durch die Rückzahlung einer Kapitaleinlage des in Abwicklung befindlichen Landeswohlfahrtsverbands Württemberg-Hohenzollern Mehreinnahmen von 1,049 Mio. EUR, die jedoch in den nächsten Jahren zur Finanzierung der Investitionen der Kreiskliniken benötigt werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Einleitung

Die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen und Ausgaben für den Zeitraum Januar bis Mai ist in der Anlage dargestellt. Dem Bericht liegt die Entwicklung der ersten fünf Monate zu Grunde. Es kann sich deshalb nur um eine erste Bewertung der Finanzsituation für das Haushaltsjahr 2007 handeln. Im Laufe des Jahres sind größere Abweichungen insbesondere bei den Sozialausgaben noch möglich.

2. Stand der Haushaltsrechnung

Nach dem Stand der Haushaltsrechnung Ende Mai 2007 ergeben sich folgende Tendenzen bei den wesentlichen Einnahmen und Ausgaben im laufenden Haushaltsjahr:

- **Steuerschätzung Mai 2007**

Der wirtschaftliche Aufschwung führt 2007 zu höheren Gemeinschaftssteuern. Gegenüber den bisherigen Orientierungswerten für die Haushaltsplanung im Jahr 2007 geht die Mai-Steuerschätzung bei den FAG-Zuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft von Mehreinnahmen von ca. 1,4 Mio. EUR aus.

- **Grunderwerbsteuer**

Nach einem zunächst überdurchschnittlichen Aufkommen in den ersten Monaten sind die Einnahmen inzwischen rückläufig. Mehreinnahmen können nach dem derzeitigen Stand noch nicht prognostiziert werden.

- **Verwaltungsgebühren, Bußgelder**

Nach dem bisherigen Verlauf werden die auf Grund der neuen Gebührenkalkulation gegenüber dem Vorjahr erhöhten Haushaltsansätze von 4,6 Mio. EUR bzw. 1,05 Mio. EUR voraussichtlich erreicht.

- **Personalausgaben**

Der Sammelnachweis für Personalausgaben mit einem Haushaltsansatz von 35,6 Mio. EUR wird voraussichtlich nicht überschritten. Größere Einsparungen sind jedoch nicht zu erwarten.

- **Sozialausgaben**

Nach dem derzeitigen Stand werden bei den Leistungen im sozialen Bereich voraussichtlich beim Zuschussbedarf Mehrausgaben von ca. 2 Mio. EUR entstehen, insbesondere durch die Entwicklung in der Eingliederungshilfe. In den einzelnen Bereichen ergibt sich folgende Situation:

- **Abschnitt 41 – Sozialhilfe, Grundsicherung, Eingliederungshilfe**

Seit dem Übergang der Leistungen auf den Landkreis sind die Fallzahlen im Bereich der Eingliederungshilfe weiter angestiegen und bewegen sich auf einem sehr hohen Niveau. Im Bereich der allgemeinen Sozialhilfe und der Grundsicherung sind die Ausgaben dagegen weiter rückläufig. Es ergibt sich somit nach dem derzeitigen Stand insgesamt ein um ca. 2,8 Mio. EUR höherer Zuschussbedarf.

- **Abschnitt 45 – Jugendhilfe**

Der Zuschussbedarf bei der Jugendhilfe entwickelt sich derzeit weitgehend im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel (Zuschussbedarf 2007: 18,3 Mio. EUR). Mehrausgaben von ca. 0,3 Mio. EUR können nach der Prognoseberechnung jedoch nicht ausgeschlossen werden, sind aber in diesem zeitlich frühen Stadium noch relativ unsicher.

- **Abschnitt 48 – Leistungen nach dem SGB II**

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft hat sich in Baden-Württemberg zum 01.01.2007 von bisher 29,1 % auf 35,2 % erhöht. Ferner ist zwischenzeitlich eine Reduzierung der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum eingetreten. Die Bedarfsgemeinschaften haben sich auf einem gleichbleibenden Niveau stabilisiert und liegen bei ca. 5.500 im Landkreis Reutlingen. Der Zuschussbedarf kann voraussichtlich um ca. 1,2 Mio. EUR unterschritten werden.

3. Abwicklung des Landeswohlfahrtsverbands Württemberg-Hohenzollern (LWV) in Auflösung

Der LWV hat inzwischen mitgeteilt, dass die Kaufverträge unterzeichnet und die Verkaufserlöse für die Kliniken Markgröningen und Löwenstein an die Landkreise ausgeschüttet werden. Aus den Gesamterlösen von 22,3 Mio. EUR entfallen auf den Landkreis Reutlingen 1,049 Mio. EUR. Die Auszahlung soll in der 2. Jahreshälfte 2007 erfolgen. Diese Rückzahlung einer Kapitaleinlage (Vermögenshaushalt) wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 der allgemeinen Rücklage zugeführt und in den nächsten Jahren zur Finanzierung der Investitionen bei der Kreiskliniken Reutlingen GmbH (Bettenhaus Süd beim Klinikum am Steinenberg) benötigt.

4. Vorausschau

Nach dem derzeitigen Stand der Haushaltsrechnung (Ende Mai 2007) kann im laufenden Haushaltsjahr voraussichtlich mit einem weitgehend ausgeglichenen Ergebnis gerechnet werden, wie die beiliegende Übersicht zeigt. Die Basis von fünf Monaten ist für eine Jahresprognose jedoch sehr schmal, deshalb ist die prognostizierte finanzielle Entwicklung mit Vorbehalt zu beurteilen.